Herbol-ColorService
LackinLack
Qualitätslack optimal getönt

Haftvorlack

Vorlack für innen und aussen

I. Werkstoffbeschreibung

Sehr schnell trocknender Vorlack für innen mit guter Füllkraft und ausgezeichneter Haftung auf den verschiedensten Untergründen. Als Vor- und Zwischenanstrich auf Holz und Holzwerkstoffen, auf alten Anstrichen sowie auf entsprechend vorbehandelten und grundierten Untergründen wie Eisen, Zink, verzinkter Stahl, Aluminium und Kunststoffe.
Im Aussenbereich nur auf nicht direkt bewitterten Bauteilen und vorgrundierten metallischen Untergründe.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Vor- und Zwischenanstrich vorwiegend für den Innenbereich auf Basis PU-modifizierter Alkydharze.
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über den Herbol-ColorService. (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	Matt
Dichte	1.4 kg/l (Mittelwert)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, Trockenhilfsstoffe, Additive.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LL 02
Packungsgrössen	1 und 5 l Herbol-ColorService 1 l und 5 l
Lager- und Transportvorschriften	Befreit nach ADR 2.2.3.1.5
Gefahrenkennzeichnung	UN: - Entzündlich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Zum Löschen spezifisch angepasste Löschmittel verwenden. Kein Wasser verwenden. Nur in gut gelüftete Bereichen verwenden. Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Dämpfe/Spritznebel nicht einatmen. Enthält 2-Butanonoxim, Ethylmethylketoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/ oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen.
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und rollen unverdünnt, wenn nötig mit Sangajol 5038 oder Kunstharzverdünner 9610 aromatenfrei. Zum Spritzen mit Kunstharzverdünner 9615 aromatenfrei oder mit Universalverdünner 6217, je nach System und Gerätetyp.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Staubtrocken nach ca. 35 Minuten; grifffest nach ca. 90 Minuten; überarbeitbar nach 4-6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden.
Verbrauch	Ca. 150 g/m^2 pro Beschichtung (ohne Spritzverlust)
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Sangajol 5038 oder Kunstharzverdünner 9610 aromatenfrei.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Universal Spachtel*) auszubessern.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Eisen und Stahl	Untergrund gut entrosten, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Rostschutzgrund*. Im Aussenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
Holz (begrenzt masshaltige / masshaltige), Holzbauteile oder Holzwerkstoffe aussen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 15 % nicht überschreiten. Bei Fenstern max. 12%. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünner 6220 reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS* erforderlich. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzfurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Risse und Gehrungsspalten im Aussenbereich mit z.B. Polyfilla W 360* ausspachteln. Eine Zwischenbeschichtung mit Haftvorlack.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Holz und Holzwerkstoffe innen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünner 6220 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*. Falls erforderlich, kann nach erfolgter Grundbeschichtung eine Spachtelung mit Universal Spachtel* erfolgen.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Haftvorlack.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Lackfarben verwendet werden (z. B. Herbolux Gloss*, Herbolux PU Satin*, etc.). Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

3.407 Herbol Haftvorlack
Lacke / Lasuren
Vorlacke / Spritzfüller

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv